

Martini ist Europameister

Rostocker Steuermann führt den deutschen U23-„Vierer mit“ zum Titel / Gold auch für Burmeister-Achter



EUROPAMEISTER! DER ROSTOCKER STEUERMANNTILL MARTINI (RECHTS) MIT DEM VON IHM „BEFEHLIGTEN“ DEUTSCHEN „VIERER MIT“ DRV/SEYB

Peter Richter **ROSTOCK** Till Martini vom Olympischen Ruder-Club Rostock ist U23-Europameister! Gestern führte der Steuermann den deutschen „Vierer mit“ zum Titel und trieb den Livestream-Reporter an der Strecke im Sportpark Duisburg nach der Hälfte der 2000 Meter zur Ekstase: „Er hat hier den Spurt angesagt, und der bringt dem Boot des Deutschen Ruderverbandes eine Dreiviertellänge Vorsprung“, „Die sind jetzt weg 550 Meter vor dem Ziel“ usw. Am Ende Gold für Deutschland mit Paul Dohrmann (Wurzen), Robin Goeritz (Köln), Henning Köncke (Osnabrück) und Julius Christ (Leverkusen) sowie Till Martini in 6:10,47 Minuten vor Italien (6:12,35).

„Das war ein sehr starkes Rennen von uns“, sagte der 20-Jährige. „Unsere Taktik ist sehr gut aufgegangen. Wir waren am Start gleich vorne dabei und setzten uns dann über die Strecke ordentlich ab. Es machte richtig viel Spaß. Wir hatten einen sehr guten Streckenschlag, waren dementsprechend schnell.“

Und mit der eckigen WM-Goldmedaille um den Hals fügte Till hinzu: „Wir hatten alle nicht damit gerechnet, dass wir den Vorlauf so gewinnen (bei 1500 Metern schon sechs Sekunden Vorsprung auf Verfolger Niederlande – d. Red.) und dann Europameister werden. Wir wussten, dass wir schnell sind, aber wir konnten es halt null einschätzen, wie das im Vergleich zu anderen Nationen ist.“

Der von Olympiastützpunkt-MV-Trainer René Burmeister verantwortete Achter der U23-Frauen bestätigte den super Eindruck, den er in der Vorbereitung hinterließ, indem er zunächst mit einer starken Vorlauf-Leistung das einzige direkte Final-Ticket löste, die favorisierten Rumäninnen hinter sich ließ. Dies zu wiederholen gelang Annabelle Bachmann (Ingelheim), Lea Dahn (Potsdam), Katja Fuhrmann (Dresden-Laubegast), Lisa Holbrook (Hanau), Sarjana Klamp (Limburg), Clara Oberdorfer (Ulm), Katharina Tkachenko (Potsdam), Annika Weber (Mülheim) und Steuerfrau Neele Erdtmann aus Waltrop gestern Nachmittag: Sieg in 6:27,36 Minuten vor Rumänien (6:28,59) – dieser Titel für den weiblichen deutschen Riemenbereich kam schon ziemlich unverhofft! „Wir haben erstaunlicherweise von Anfang an geführt“, versuchte sich René Burmeister – der im Finale an Land brüllend mit dem Rad neben seinen Mädels herfuhr – mit heiserer Stimme zu artikulieren. „Das war eine richtige Teamleistung. Jede hat für jede gekämpft. Sie hatten gesagt, sie wollen einen raushauen. Dieses Erfrischende war die Lösung für den Sieg“, strahlte der Europameister-Trainer.

Und MV-EM-Gold zum Dritten: Auch der Männer-Achter mit Benjamin Leibelt vom Stralsunder RC auf der Backbord-Seite siegte!
